



Dortmund, 10.05.2012

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Arbeit, Soziales und Gesundheit
Herrn Michael Taranczewski

- über Ausschussgeschäftsstelle -

**Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit vom 20.03.2012,
TOP 7.2 „Sanktionen gegen Hartz IV-BezieherInnen“, Antrag der Fraktion Die Linke**

Sehr geehrter Herr Taranczewski,

die Beantwortung obiger Anfrage fällt in den ausschließlichen Zuständigkeitsbereich des Job-centers Dortmund.

Wir überreichen Ihnen daher in der Anlage die entsprechende Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Zoerner

Vorgang

Drucksache Nr. 6700-12-E2

Betreff

Stellungnahme zum Tagesordnungspunkt (Fraktion die Linke)

Tagesordnungspunkt

Sanktionen gegen Hartz IV-BezieherInnen

Die Fraktion Die Linke im Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit erbittet einen Sachstandsbericht zu folgenden Fragen:

1. Wie viele Sanktionen gegen Hartz IV-Empfänger gab es insgesamt im Jahr 2011 in Dortmund?
2. Wie viele Sanktionen gab es bei Hartz IV-Empfängern, die zu einer Kürzung der Leistungen um 30% führten? Welche Gründe führten zu dieser Kürzung der Leistungen um 30%? Bitte Gründe einzeln auflühren mit Anzahl der betroffenen Hartz IV-Empfängern!
3. Wie viele Sanktionen wurden wiederholt im Jahr 2011 gegen Hartz IV-Empfänger in Dortmund verhängt? Welche wiederholten Gründe führten zu diesen Sanktionen? Bitte Gründe einzeln auflühren mit Anzahl der betroffenen Hartz IV-Empfängern!
4. Wie viele Sanktionen gab es, die zu einer Kürzung der Leistungen um 100% führten? Welche Gründe führten zu dieser Kürzung der Leistungen um 100%? Bitte Gründe einzeln auflühren mit Anzahl der betroffenen Hartz IV-Empfängern!

Das Jobcenter Dortmund nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Vorbemerkung des Jobcenters:

Durch die Jobcenter werden kraft Gesetzes eintretende Sanktionen festgestellt. Es ist jedoch kein geschäftspolitisches Ziel des Jobcenter Dortmund, hier eine „Quote“ zu erfüllen, daher werden auch keine eigenen Statistiken zu Anzahl und Ursache von Sanktionen geführt. Aus diesem Grund beschränken sich die nachfolgenden Antworten auf die von der Bundesagentur für Arbeit im Internet auf der Seite <http://statistik.arbeitsagentur.de> veröffentlichten Zahlen.

zu 1)

In Dortmund wurden im Jahr 2011 12.311 Sanktionen neu festgestellt.

zu 2)

Insgesamt sind im Jahr 2011 3.473 Sanktionen neu festgestellt worden, die zu einer Kürzung der Leistung in Höhe von 30% bzw. im Wiederholungsfall zu einer Kürzung der Leistung über 30% geführt haben.

- In 2.082 Fällen war eine Weigerung der Aufnahme oder Fortführung einer Arbeit, Ausbildung oder Bildungsmaßnahme ursächlich für die Feststellung einer Sanktion (§ 31 Abs. 1 Nr. 2 und 3 SGB II).
- In 955 Fällen wurden Sanktionen wegen einer Weigerung, Pflichten aus einer Eingliederungsmaßnahme zu erfüllen festgestellt (§ 31 Abs. 1 Nr. 1 SGB II).
- In 229 Fällen waren die Voraussetzungen für den Eintritt einer Sperrzeit nach dem SGB III erfüllt, ohne dass ein Anspruch auf Arbeitslosengeld bestand (§ 31 Abs. 2 Nr. 4 SGB II).
- In weiteren 186 Fällen wurde der Eintritt einer Sperrzeit oder das Erlöschen des Anspruchs nach dem SGB III durch die Agentur für Arbeit festgestellt (§ 31 Abs. 2 Nr. 3 SGB II).
- Schließlich wurden in 21 Fällen Sanktionen wegen Verminderung von Einkommen oder Vermögen festgestellt (§ 31 Abs. 2 Nr. 1 SGB II).

zu 3) und 4)

Angaben zu diesen Fragen sind nicht möglich, da diese Daten in den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit nicht ausgewertet werden.

Dortmund, den 16.4.2012

neu festgestellte Sanktionen im Vergleich zum Vorjahr im Jobcenter Dortmund

	gesamt	Weigerung Erfüllung der Pflichten der Eingliederungs- vereinbarung	Weigerung Aufnahme oder Fort- führung einer Ar- beit, Ausbil- dung oder Maßnahme	Melde- ver- säumnis beim Träger	Meldever- säumnis beim ärzt- lichen oder psychologi- schen Dienst	Verminde- rung von Einkommen bzw. Ver- mögen	Fortsetzung unwirtschaftli- chen Verhal- tens	Eintritt einer Sperrzeit oder Erlö- schen des Anspruchs nach dem SGB III	Erfüllung der Vorausset- zung für Eintritt einer Sperrzeit nach dem SGB III
2010	11.012	823	2.202	7.411	110	29	0	186	251
2011	12.311	955	2.082	8.734	104	21	0	186	229